

## Anmeldung und Information

<https://www.jura.uni-freiburg.de/de/institute/rphil/ivr-tagung-2018>



## Tagungsort

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
Kollegiengebäude I:  
Aula und HS 1009

## Unterkünfte

Kontingente im Alex Hotel, Stadthotel Freiburg und Green City Hotel Vauban sind reserviert und selbständig (kostenpflichtig) zu buchen. Für Optionszeiträume siehe Homepage.

## Tagungsbeitrag

Anmeldung bis zum 15.8.: 40 EUR für  
IVR-Mitglieder/50 EUR für Nicht-Mitglieder  
Ab 16.8.: 50/60 EUR

Für Studierende und Referendare stets 15 EUR  
Hierin enthalten ist das Catering während der  
Tagung und das Mittagessen am Freitag.

## Konferenz-Dinner

Drei-Gänge-Menü im Aussichtsrestaurant  
Greifenegg-Schlössle;  
Teilnahme fakultativ  
Beitrag: 30 EUR (15 EUR für Studierende und  
Referendare) exklusive Getränke

## Kontakt

Prof. Dr. Matthias Jestaedt  
Prof. Dr. Ralf Poscher  
Rechtswissenschaftliche Fakultät  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
79098 Freiburg  
[ivrtagung2018@jura.uni-freiburg.de](mailto:ivrtagung2018@jura.uni-freiburg.de)



Gefördert durch  
**DFG** Deutsche  
Forschungsgemeinschaft

## Tagungsthema

Die Reine Rechtslehre Hans Kelsens prästiert einen spezifischen Zugang zu Recht und Normativität. Sie stellt eine eigene Grammatik und eine besondere Nomenklatur bereit, mit deren Hilfe man rechtswissenschaftliche Konzepte und Probleme als wesentlich und andere als eher fremd für die Hauptaufgaben der (rechts)wissenschaftlichen Beschäftigung mit dem Recht ausweisen kann. Grundlegender noch erhebt sie den Anspruch, eine Rechtswissenschaftstheorie zu sein, d.h. eine Theorie darüber, was Rechtswissenschaft ist bzw. sein kann oder sein sollte.

## Auch nach über einhundert Jahren weckt die Reine Rechtslehre die Aufmerksamkeit der Rechtswissenschaft – in Zuspruch wie Widerspruch.

Dabei treten Missverständnisse und Ausblendungen zutage – bei Kelsens Lehren, bei den Versuchen, sich dessen Lehren anzueignen, und bei den Versuchen, diese zu widerlegen. Die internationale Community setzt sich mit bestimmten Schriften und Konzepten Hans Kelsens recht intensiv auseinander, vernachlässigt aber andere Wesenszüge und Argumentationslinien der Reinen Rechtslehre. Und während Kelsens Werke international vergleichsweise intensiv diskutiert werden, gilt Gleiches nicht für die Werke anderer Mitglieder der „Wiener rechtstheoretischen Schule“. Just die Debatte um die Reine Rechtslehre in und zwischen den unterschiedlichen rechtswissenschaftlichen Kulturen und Traditionen soll im Fokus der gegenständlichen Tagung stehen.

Die Tagung will über eine bloße Exegese des Kelsenschen Œuvres hinausgehen und versuchen, die rechtskulturellen, sprachlichen und disziplinären Disjunktionen kenntlich zu machen und zu überbrücken, um eine freimütige internationale und intradisziplinäre Debatte um Hans Kelsen und die Reine Rechtslehre zu eröffnen. In einem international und intradisziplinär reflektierten Rahmen wird also der heutigen Relevanz der Reinen Rechtslehre nachgegangen.

UNI  
FREIBURG



# Die Reine Rechtslehre auf dem Prüfstand

Tagung der Deutschen  
Sektion der IVR 2018  
27.–29. September 2018

Institut für Staatswissenschaft  
und Rechtsphilosophie  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



# Die Reine Rechtslehre auf dem Prüfstand

## Donnerstag, 27. September 2018

17.30–18.00 Eröffnung der Tagung

18.00–18.45 Eröffnungsvortrag  
*The Normative Access to the World*  
**John Gardner** (Oxford)

19.00-21.00 Empfang Prometheushalle

## Freitag, 28. September 2018

09.00–10.45 Plenum I  
*Die philosophischen Grundlagen der Reinen Rechtslehre*  
**Robert Alexy** (Kiel)  
**Stanley L. Paulson** (St. Louis, MO/Kiel)

11.15–13.00 Parallele Panels 1-2  
*Panel 1: Die (Rechts-)Wissenschaftstheorie der Reinen Rechtslehre*

**Carsten Heidemann** (Wattenbek): Das „Faktum der Rechtswissenschaft“ bei Hans Kelsen

**Thomas Hochmann** (Reims): Zur Rolle der Rechtswissenschaft – eine Debatte innerhalb der Wiener rechtstheoretischen Schule

**Georgios Karageorgoudis** (Göttingen/München): Ist die Rechtswissenschaft eine Normwissenschaft?

**Maximilian Kiener** (Oxford): Kelsen zwischen Kognitivistischem Dilemma und positivrechtlichem Fiktionalismus

*Panel 2: Kelsen in Contrast*

**Urszula Kosielińska-Grabowska** (Krakau): The Impact of Hans Kelsen's Pure Theory on Alf Ross' Ideas: A Case of Scientific Plagiarism?

**Frederick Schauer** (Charlottesville, VA): Fuller on Kelsen; Fuller and Kelsen

**Luís Terrinha** (Porto): What can Kelsen Learn from Luhmann? Towards a Systemic Pure Theory of Law

**Reut Paz** (Gießen/Berlin): Kelsen's Legal Positivism versus Natural Legal Bolshevism

14.30–16.15 Plenum II  
*Der Stufenbau der Rechtsordnung*  
**Christoph Kletzer** (London),  
**Lena Foljanty** (Frankfurt)

16.45–18.30 Parallele Panels 3-4  
*Panel 3: Ausgewählte Probleme der Rechtstheorie*

**Mathieu Carpentier** (Toulouse): „A Disappointed Absolutist“? Kelsen on Derogation and Normative Conflicts

**Matheus Pelegrino da Silva** (São Leopoldo/Freiburg): Suspension als Art von Derogation oder als weitere Funktion der Rechtsnorm?

**Rodrigo Garcia Cadore** (São Paulo/Freiburg): Alternative Ermächtigung v. Fehlerkalkül: Wie geht das Recht mit Fehlern um?

**Monika Zalewska** (Lodz): The Final Reformulation of Hans Kelsen's Theory of Law and the Project of Legal Science

*Panel 4: Das Ende der hierarchischen Rechts-Sicht und der Wertrelativismus*

**Matthias Klatt** (Graz): Verfassungskonforme Auslegung und Stufenbau der Rechtsordnung

**Dana Burchardt** (Berlin/Potsdam): The Twilight of the Concept of Legal Order

**Federico Lijoi** (Rom): „The Dangerous Contradiction of using Dictatorship to Defend Democracy“: Hans Kelsen on the Theory and Praxis of Relativism

**Ulrich Wagrandl** (Wien): Kelsen war kein Relativist

## Samstag, 29. September 2018

09.00–10.45 Plenum III  
*Entanglements and Trans-Culturality*  
**Alexander Somek** (Wien)  
**D.A. Jeremy Telman** (Valparaiso, IN)

11.15–13.00 Parallele Panels 5-6  
*Panel 5: Kelsen und seine Mitstreiter*  
**Tatiana Machalová** (Brno): Zur Bedeutung der Brünner rechtstheoretischen Schule für das normative Rechtsdenken  
**Marijan Pavčnik** (Laibach): Die rechtliche Natur des Staates nach Leonid Pitamic  
**Elisa Cacopardi** (Milan): Kelsen and Felix Kaufmann  
**Benedikt Pirker** (Fribourg): Kelsens Auslegungslehre im Lichte der kognitiven Sprachpragmatik

*Panel 6: Monism, Imputation and the Public-Private Law Divide*  
**Anne Kühler** (Zürich): European Constitutionalism and the Problem of the Hierarchy of Norms: What remains of Kelsen's Monism?

**Tomasz Wiślak** (Danzig): Kelsen's Third Monism and the Epistemology of Global Law  
**George Pavlakos** (Glasgow): Can Imputation Explain How Facts Make Law? A Kelsenian Take on the Contemporary Debate of Constitutive Explanation in the Legal Domain

**Fernando Menezes de Almeida** (São Paulo): Public and Private Law: Hans Kelsen's Concepts and their Application on a Critical Analysis of the Theory of Administrative Law in Brazil

13.10–13.40 Schlussvortrag  
*Die Turiner Schule und die Rezeption Hans Kelsens in Italien*  
**Mario G. Losano** (Turin)